

180

Durchdruck

Deutsches Generalkonsulat  
Kult 10, 1

Zürich, den 20. Februar 1942

- 3 Berichtsdurchschläge -
- Auf den Erlaß vom 28. Januar
- Kult W 920/42 -.

1/42 -

Ein Vortrag, der eine Auseinandersetzung mit den Auffassungen von Professor Karl Meyer in Zürich bringt, kann meinerseits nur warm begrüßt werden. Professor Karl Meyer, der Spezialist für alte Schweizer-Geschichte und Haupt einer eigenen wissenschaftlichen Schule ist, hat seine Hauptaufgabe von jeher darin gesehen, die Eigengesetzlichkeit der Schweiz gegenüber dem Reich zu betonen. Dabei hat er unter anderem geopolitische Gesichtspunkte in die schweizerische Geschichtsbetrachtung eingeführt. Professor Meyer hat sich nach der Machtergreifung ziemlich weitgehend politisch betätigt und im Sinne der "geistigen Landesverteidigung" häufig auf Tagungen und Versammlungen gesprochen. Er hat sich dabei nicht darauf beschränkt, die eigenstaatlichen Kräfte der Schweiz in geistiger, sozialer und volkstumsmäßiger Art hervorzuheben, sondern offen vor deutschen Hegemonieplänen gewarnt. Seit Kriegsbeginn ist Professor Meyer nach außen wenig in Erscheinung getreten, wahrscheinlich auf Veranlassung seiner vorgesetzten Behörde. Dagegen ist mir erst vor kurzem wieder berichtet worden, daß er in seinen Vorlesungen ganz unverblümt für unsere Gegner Partei nimmt. Er äußert sich pessimistisch über unsere Siegesaussichten; gleichzeitig verherrlicht er die faire und demokratische Haltung der Angelsachsen.

gez. Voigt.

An das Auswärtige Amt Berlin.

6